

Stand 19.06.2017

Schnittstellenbeschreibung ASDPC (BK-Schulen)

1) Allgemeines zu den Schnittstellenbeschreibungen für ASDPC

(Zeichensatz: ANSI)

Für den Datenimport gibt es abhängig von der Erhebung mehrere Möglichkeiten. Die Datei **SIM.TXT** ist eine allgemeingültige Schnittstelle, die für alle Erhebungen genutzt werden kann. Sie wird von der aktuellen Version von SchILD-NRW und den Schulverwaltungsprogrammen einiger anderer Hersteller unterstützt.

Hier eine Übersicht der unterstützten Importdateien zur sogenannten Haupterhebung (Halbjahreserhebungen sowie Vorstatistiken werden seit mehreren Jahren nicht mehr durchgeführt):

- **sim.txt**: Schüler Individualdaten, befüllt in ASDPC die Belege KLD, SCD012, SCD011 Religionszugehörigkeit sowie die Sondererhebungsbelege.
- **extern.dat**: Befüllt in ASDPC den Beleg UVD, Schnittstelle fester Satzlänge
- **uud.txt**: Befüllt in ASDPC den Beleg UVD, Schnittstelle mit Header
- **abi.txt**: Befüllt in ASDPC den Beleg Abiturprüfungsergebnisse
- **lehrer.txt**: Befüllt in ASDPC den Beleg LID, Schnittstelle fester Satzlänge

Bitte achten Sie darauf, dass es sich um ANSI-Dateien handeln sollte.

Die Dateien Extern.dat und UVD.txt werden alternativ verwendet. Eine gleichzeitige Verwendung dieser Dateien ist nicht sinnvoll.

Die Datei abi.txt ist nur bei den Schulformen sinnvoll, die an der Erhebung der Abitur-Ergebnisse – ehemals Abiturfachkombinationen – teilnehmen.

Seit mehreren Jahren werden die ehemaligen Schnittstellen Klassen.txt und Schüler.txt nicht mehr unterstützt. Ebenso entfiel mit der Erhebung 2015 die Schnittstelle adressen.txt. Bei WBK-Schulen kann das Feld Adressmerkmal der sim.txt genutzt werden, um beim Import Teilklassen in der KLD zu bilden.

Wenn die hier beschriebenen Dateien nicht von den Programmen SchILD-NRW (SIM.TXT) oder WinPlan (UVD.txt) erzeugt werden, wenden Sie sich bitte mit dieser Schnittstellenbeschreibung an den Hersteller Ihrer Programme. Sollte dieser noch Fragen bezüglich der Schnittstellendateien haben, so sollte er Kontakt zu IT.NRW (Herrn Gans, E-Mail: support@schule.nrw.de, Tel. 0211/9449 6440, Fax 0211/9449 8344) aufnehmen. Auf Nachfrage kann hier zusätzlich eine Beschreibung der Semantik des Imports erhalten werden. Ebenso ist es möglich, die gültigen Schlüssel als Accessdatenbank zu erhalten.

IT.NRW bietet auch an, Schnittstellendateien auf ihre Verwendbarkeit für ASDPC zu prüfen.

Beachten Sie bitte, dass IT.NRW aus Gründen der Gleichbehandlung von Wettbewerbern nicht von sich aus Kontakt zu Herstellern und Anbietern von Schulverwaltungs- und Stundenplanprogrammen suchen kann.

Änderungen in Schnittstellen gegenüber dem Vorjahr sind in den Tabellen jeweils speziell umrahmt

| |
|----------|
| Änderung |
|----------|

2) Aufbau der Datei SIM.TXT

(Der Header muss in einer Zeile enthalten sein, dies gilt auch jeweils für die Datensätze.)

Header: Am Anfang der Datei muss der folgende Header stehen:

"Bezugsjahr";"Status";"LfdNr";"Klasse";"Gliederung";"Fachklasse";"Klassenart";"OrgForm";"AktJahrgang";"Foerderschwerp";"Schwerstbeh";"Reformpdg";"JVA";"PLZ";"Wohnort";"Gebdat";"Geschlecht";"Staatsang";"Religion";"Relianmeldung";"Reliabmeldung";"Aufnahmedatum";"Labk";"Ausbildort";"Betriebsort";"LSSchulform";"LSSchulnummer";"LSGliederung";"LSFachklasse";"LSKlassenart";"LSReformpdg";"LSSchulenti";"LSJahrgang";"LSQual";"LSVerset";"VOklasse";"VOgliederung";"VOfachklasse";"VOOrgForm";"VOKlassenart";"VOJahrgang";"VOfoerderschwerp";"VOSchwerstbeh";"VORreformpdg";"Entldatum";"Zeugnis";"Schulpflichterf";"Schulwechselform";"Versetzung";"JahrZuzug";"JahrEinschulung";"JahrWechselSekl";"zugezogen";"GeburtslandMutter";"GeburtslandVater";"Elternteilzugezogen";"Verkehrssprache";"Einschulungsart";"Grundschulempfehlung";"Massnahmentraeger";"Betreuung";"BKAZVO";"Foerderschwerp2";"VOfoerderschwerp2";"Berufsabschluss";"Produktname";"Produktversion";"Internat";"Koopklasse"

Datensätze:

Beispiel 1 (aktiver Schüler, Neuaufnahme):

2017;2;1;"bau01";"A01";"26000";"A";"01";"0";"0";"40477";"Testdorf";"21.03.2000";"3";"000";"ER";"01.08.2015";"MÜLÜ";"40472";"Düsseldorf";"H";"823456";"31.07.2015";"10";"B";"0";"0";"0";"1";"0";"000";"51";"R/Gy";"1";"12";"Y";"Pupilmanager";"2.3";"1";"0"

Beispiel 2 (aktiver Schüler, Wiederholer ohne Bildungsgangwechsel):

2017;2;2;"bau01";"A01";"26000";"A";"01";"EZ";"0";"0";"40477";"Testdorf";"21.03.1997";"3";"000";"ER";"01.08.2015";"MÜLÜ";"40472";"Mönchengladbach";"H";"823456";"31.07.2015";"10";"C";"bau01";"A01";"26000";"A";"01";"EZ";"0";"1";"2";"0";"0";"123";"51";"Gy";"GB";"Pupilmanager";"2.3";"1";"0"

Beispiel 3 (Abgängerin):

2017;8;3;"bau03";"A01";"26000";"A";"03";"EZ";"0";"0";"40477";"21.03.2000";"4";"163";"ER";"01.08.2013";"MÜLÜ";"40472";"Düsseldorf";"H";"31.07.2013";"10";"B";"bau02";"A01";"26000";"02";"EZ";"0";"16.06.2017";"0A";"1";"0";"0";"0";"000";"Pupilmanager";"2.3";"1";"0"

Hinweise:

Wenn Schüler in der SCD012 nicht berücksichtigt werden, so liegt dies in der Regel an fehlenden Angaben bei den VO-Feldern!

In ASDPC kann die sim.txt über entsprechende Menüpunkte sowohl in den Belegen KLD und SCD012 als auch übergeordnet eingelesen werden. Abhängig davon, wo die sim.txt eingelesen wird, wird nur eine bestimmte Teilmenge der insgesamt vorhandenen Informationen in ASDPC übernommen.

Erläuterungen zu den Feldern:

Sim.TXT wird u.a. vom Schulverwaltungsprogramm SchILD-NRW erzeugt. Sollte die Datei Sim.TXT von einem anderen Programm erzeugt werden, so ist es notwendig, dass die Feldnamen im Header übereinstimmen! Werden zusätzlich noch weitere Felder in die Schnittstelle geschrieben, werden diese ignoriert und behindern den Import nicht. Die Reihenfolge der Feldnamen im Header ist nicht verbindlich, muss aber mit den Daten synchron sein.

Die Schnittstelle SIM.TXT ist so definiert, dass die Daten für alle regelmäßigen Erhebungen sowie für die eingeführten – nicht jährlich erhobenen – Sondererhebungen wie z.B. Wohnorte der Schüler vorhanden sind. Dabei sind auch Datenfelder definiert, die nur in einzelnen Schulformen benötigt werden. In der jeweiligen Schulform nicht benötigte Datenfelder können fehlen oder müssen keine Daten enthalten. Wenn benötigte Datenfelder leer sind, müssen die aggregierten Angaben in ASDPC manuell eingegeben werden. In gravierenden Fällen wird der Datenimport mit entsprechender Fehlermeldung abgewiesen. Die Datenfelder werden sowohl zur Summation, als auch zur Plausibilitätsprüfung und zur Datenstrukturierung verwendet. Die für den Zweck der jeweiligen Erhebung erforderlichen Daten werden aus der Schnittstelle importiert und aufsummiert. Nach diesem Vorgang können alle Schnittstellendateien gelöscht werden.

| Feldbezeichnung | Erläuterung | Feldinhalt | Format |
|-----------------|--|----------------|--------|
| Bezugsjahr | das aktuelle Jahr, auf das sich die Daten beziehen | 4-stellig, | N |
| Status | Schülerstatus Schüleraufnahmedatei: 0 Warteliste: 1 aktiv: 2 beurlaubt: 3 Abschluss: 8 Abgänger (ohne Abschluss): 9 | 1-stellig | N |
| LfdNr | laufende Nummer des Schülers (nicht die Identnummer des Schülers; Lücken sind zulässig) | | N |
| Klasse | Klassenkurzbezeichnung frei wählbar. Bei den Schulformen außer BK / SB wurden bisher nur die ersten 3 Stellen ausgewertet (z.B. 02B). Seit 2017 können bei allgemeinbildenden Schulen 2 Stellen für die Parallelität genutzt werden, so dass insgesamt 4 Stellen ausgewertet werden. | max. 6-stellig | T |
| Gliederung | lt. Tabelle der Schulgliederung (nur bei berufsbildenden Bildungsgängen, Aufbaurealschule / Aufbaugymnasium Verbundschulen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen und Weiterbildungskollegs) | 3-stellig | T |
| Fachklasse | Ausbildungsberuf lt. Tabelle der Fachklassen (nur bei berufsbildenden Bildungsgängen) | 5-stellig | T |

| | | | |
|--|---|----------------------|---|
| Klassenart | aktuelle Art der Klasse, z.B. Regelklasse. lt. Tabelle der Klassenart (nicht für BK / SB) | 2-stellig | T |
| OrgForm | Organisationsform, z.B.: Teilzeit, Vollzeit oder Landes-, Bezirksfachklassen/Blockunterricht, Halbtags- / Ganztagsunterricht, Vollbeleger / Teilbeleger lt. Tabelle Orgform | 1-stellig | T |
| AktJahrgang | aktueller Jahrgang, rechtsbündig mit führender Null | 2-stellig | T |
| Foerderschwerp | Förderschwerpunkt, s. Tabelle Förderschwerpunkt | 2-stellig | T |
| Schwerstbeh | Schwerstbehindert | Ja: <>0 / Nein: 0 | B |
| Reformpdg | Reformpädagogik s. Tabelle Reformpädagogik | 1-stellig | T |
| JVA | JVA-Klasse (nur BK) (wird seit 2010 wieder ausgewertet) | Ja: <>0 / Nein: 0 | B |
| PLZ | Postleitzahl des Wohnortes des Schülers (wurde 2016 wieder in die Erhebung mit aufgenommen) | 5-stellig | T |
| Wohnort | Gemeindebezeichnung des Wohnortes. Liegt der Ort außerhalb von NRW, so ist hier der entspr. Länderschlüssel zu verwenden. | | T |
| Gebdat | Geburtsdatum des Schülers | zwingend: tt.mm.jjjj | T |
| Geschlecht | Geschlecht des Schülers männlich: 3 weiblich: 4 | 1-stellig | T |
| Staatsang | Staatsangehörigkeit lt. Tabelle Staatsangehörigkeiten | 3-stellig | T |
| Religion | Religionszugehörigkeiten s. Tabelle Religionen | 2-stellig | T |
| Relianmeldung | Datum der Anmeldung zum Religionsunterricht (nur notwendig, wenn sich der Schüler zuvor abgemeldet hat) | zwingend: tt.mm.jjjj | T |
| Reliabmeldung | Datum der Abmeldung vom Religionsunterricht | zwingend: tt.mm.jjjj | T |
| Aufnahmedatum | Datum der Aufnahme an Ihrer Schule | zwingend: tt.mm.jjjj | T |
| Labk | Abkürzung des Klassenlehrers. Die Abkürzung muss identisch sein mit Abkürzung des Lehrers in der LID ! | max. 4-stellig | T |
| Ausbildort | PLZ des Ausbildungsstandortes (wird z.Zt. nicht mehr ausgewertet) | 5-stellig | T |
| Betriebsort | Gemeindebezeichnung des Ausbildungsstandortes. Liegt der Ort außerhalb von NRW, so ist hier der entspr. Länderschlüssel zu verwenden. (nur für BK / SB-Schulen) | | T |
| Die folgenden Werte beziehen sich auf die zuletzt besuchte Schule, bevor der Schüler an Ihre Schule gewechselt ist. Diese werden nur benötigt, wenn der Schüler zum Schuljahreswechsel erstmalig an Ihrer Schule ist. | | | |
| LSSchulform | Schulform der letzten Schule. Siehe Tab. Herkunftsschulformen. Bei BKs kann hier auch die dreistellige Schulgliederung (siehe Feld LSGliederung) eingetragen werden. | max. 3-stellig | T |

| | | | |
|--|---|----------------------|---|
| LSSchulnummer | Schulnummer der letzten Schule (wird seit 2009 auch bei BK / SB, und WB benötigt) Hat ein Schüler den Bildungsgang innerhalb der Schule gewechselt, so steht hier die Schulnummer der eigenen Schule. | 6-stellig | T |
| LSGliederung | lt. Tabelle der Schulgliederung (nur bei berufsbildenden Bildungsgängen, Aufbaurealschule / Aufbaugymnasium Verbundschulen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen und Weiterbildungskollegs und ab 2017 werden LSGliederung und VOgliederung bei den Gymnasien mit G9 genutzt, um die Versetzungsart bei Sek.II zu bestimmen) | 3-stellig | T |
| LSFachklasse | Ausbildungsberuf lt. Tabelle der Fachklassen (nur bei berufsbildenden Bildungsgängen) | 5-stellig | T |
| LSKlassenart | Art der Klasse an der letzten Schule, z.B. Regelklasse. Lt. Tabelle der Klassenart (nicht für BK / SB) | 2-stellig | T |
| LSReformpdg | Reformpädagogik an der letzten Schule lt. Tabelle Reformpädagogik | 1-stellig | T |
| LSSchulentl | Datum der Entlassung aus der letzten Schule | zwingend: tt.mm.jjjj | T |
| LSJahrgang | zuletzt besuchter Jahrgang an der letzten Schule rechtsbündig mit führender Null | 2-stellig | T |
| LSQual | Abgangsarten lt. Tabelle | | T |
| LSVerset | Versetzungsvermerk an der abgebenden Schule: ja = 0, nein = 1, Rücktritt =2 (Rücktritt = freiwillige Wiederholung), Verbleib in der Schuleingangsphase = 3, Verbleib in der Stufe = 4 (nur bei Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Behinderung), Versetzung auf Probe = 5 ab 2017: LSVerset muss bei Ersteinschulung leer sein (wurde aufgrund des Vorschulkindergartens erforderlich). | | T |
| Die folgenden Werte beziehen sich auf das abgelaufene Schuljahr an Ihrer Schule: | | | |
| VOklasse | Klasse, auf die sich die folgenden Felder beziehen,(= Klassenbezeichnung). Bei den Schulformen außer BK / SB werden nur die ersten 3 Stellen ausgewertet (z.B. 02B) | max. 6-stellig | T |

| | | | |
|---|--|-------------------------------|---|
| VOgliederung | lt. Tabelle der Schulgliederung (nur bei berufsbildenden Bildungsgängen, Aufbaurealschule / Aufbaugymnasium Verbundschulen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen und Weiterbildungskollegs und ab 2017 werden LSGliederung und VOgliederung bei den Gymnasien mit G9 genutzt, um die Versetzungsart bei Sek.II zu bestimmen) | 3-stellig | T |
| VOfachklasse | Vorjahresfachklasse lt. Tabelle der Fachklassen (nur bei berufsbildenden Bildungsgängen) | 5-stellig | T |
| VOOrgForm | Vorjahresorganisationsform, z.B.: Teilzeit, Vollzeit, Landes-, Bezirksfachklassen/Blockunterricht, Halbtags-/Ganztagsunterricht, Vollbeleger/Teilbeleger lt. Tabelle Orgform | 1-stellig | T |
| VOKlassenart | Art der Klasse an dieser Schule im letzten Schuljahr, z.B. Regelklasse, lt. Tabelle Klassenart (nicht für BK / SB) | 2-stellig | T |
| VOJahrgang | Jahrgang des Vorjahres, rechtsbündig mit führender Null (z.B. 00 bis 14) | 2-stellig | T |
| VOfoerderschwerp | Förderschwerpunkt des Vorjahres, s. Tabelle Förderschwerpunkt | 2-stellig | T |
| VOschwerstbeh | Schwerstbehinderung Vorjahr | ja: <>0 / nein: 0 | B |
| VOREreformpdg | Reformpädagogik an dieser Schule im letzten Jahr lt. Tabelle Reformpädagogik | 1-stellig | T |
| Die folgenden Werte beziehen sich wieder auf allgemeine Angaben der Schüler | | | |
| Entldatum | Datum der Entlassung (wichtig damit Zeugnis in die SCD012 übernommen wird) | zwingend tt.mm.jjjj | T |
| Zeugnis | Ausgestelltes Zeugnis lt. Tabelle Abgangsarten; bei Schülern, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und die Schule am Ende des letzten Schuljahres verlassen haben, das Feld Status muss mit 8 oder 9 ausgefüllt sein. | 2-stellig | T |
| Schulpflichterf | Aussage über die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht; Feld wird bei Schulen des BK / SB und WB nicht benötigt. | ja: 1 / nein: 0 | B |
| Schulwechselform | Schulform der aufnehmenden Schule (wird z.Zt. nicht benötigt) | Kürzel gemäß Schlüsseltabelle | T |

| | | | |
|---|---|-------------------|---|
| Versetzung | Wurde der Schüler versetzt: ja = 0, nein = 1, Rücktritt =2 (Rücktritt = freiwillige Wiederholung), Verbleib in der Schuleingangsphase = 3, Verbleib in der Stufe = 4 (nur bei Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Behinderung), Versetzung auf Probe = 5 | 1-stellig | T |
| Die folgenden Felder dienen der Bestimmung der Zuwanderungsgeschichte und werden seit 2015 auch für Schulen des BK / SB genutzt. Für WB und FW weiterhin nicht benötigt. | | | |
| JahrZuzug | Mit diesem Feld wird bei Schülern, deren Geburtsland nicht Deutschland ist, angegeben, in welchem Jahr der Schüler nach Deutschland zugezogen ist | 4-stellig | N |
| JahrEinschulung | Jahr der Einschulung | 4-stellig | N |
| JahrWechselSekI | Jahr des Wechsels in die Sekundarstufe I | 4-stellig | N |
| zugezogen | Gibt an, ob der Schüler in Deutschland geboren wurde oder nach Deutschland zugezogen ist. Ist dieses Feld gefüllt, so sind Angaben in den vorherigen drei Feldern überflüssig. | ja: <>0 / nein: 0 | B |
| GeburtslandMutter | Inhalt sollten die Nationalitätenschlüssel gem. Schlüsseltabelle sein. Für die aktuelle Erhebung ist es ausreichend, ein Geburtsland im Ausland mit einem Wert verschieden von 000 zu versehen, da keine dezidierte Erfassung der Geburtsländer geplant ist. | 3-stellig | T |
| GeburtslandVater | Inhalt sollten die Nationalitätenschlüssel gem. Schlüsseltabelle sein. Für die aktuelle Erhebung ist es ausreichend, ein Geburtsland im Ausland mit einem Wert verschieden von 000 zu versehen, da keine dezidierte Erfassung der Geburtsländer geplant ist. | 3-stellig | T |
| Elternteilzugezogen | Gibt an, ob mindestens ein Elternteil des Schülers nicht in Deutschland geboren wurde, also zugezogen ist. Ist dieses Feld gefüllt, so sind Angaben in den vorherigen beiden Feldern überflüssig. | ja: <>0 / nein: 0 | B |

| | | | |
|----------------------|--|----------------|---|
| Verkehrssprache | Für die aktuelle Erhebung ist es ausreichend, einen Wert verschieden zu 000 zu verwenden, um darzustellen, dass die Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist | 3-stellig | T |
| Einschulungsart | Art der Einschulung gemäß der Schlüssel der Tabelle Einschulungsart (nur für Schulen mit Primarstufe) | max. 2-stellig | T |
| Grundschulempfehlung | Weiterführende Schulen mit Jahrgang 5 tragen hier die Empfehlungen der Primarschulen ein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „H“: Hauptschule ▪ „H/R“: Haupts. / Reals. eingeschränkt ▪ „R“: Realschule ▪ „R/Gy“: Reals. / Gymn. eingeschränkt ▪ „Gy“: Gymnasium ▪ „Ohne“: keine Empfehlung (Nur erforderlich für Schulen mit Jahrgang 5) | max. 4-stellig | T |
| Massnahmenträger | Ausbildung des Schülers durch einen Träger oder durch einen Ausbildungsbetrieb <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1: Ausbildung durch einen Träger ▪ 0 oder leer: Ausbildung durch einen Betrieb (nur für BK-Schulen und Schüler der Gliederungen A1-A4) | max. 1-stellig | N |

| | | | |
|-------------------|---|---|---|
| Betreuung | Betreuungsmaßnahme gemäß Schlüsselverzeichnis (Stand Juni 2011: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0: keine Teilnahme an Ganztagsangeboten oder Übermittagbetreuung ▪ 5: Übermittagbetreuung an offenen Ganztagschulen im Primarbereich ▪ 6: Übermittagbetreuung ▪ 7: Übermittagbetreuung und zusätzliches Ganztagsangebot am Nachmittag (Sekundarstufe) ▪ 8: ausschließlich Schule von acht bis eins 9: Schule von acht bis eins und Dreizehn Plus (Primarbereich)) | max. 1-stellig | N |
| BKAZVO | nur für BK / SB-Schulen: Neuzugänge der Berufsschule (A01-A04), die aus den Schulgliederungen B02, B06-B10, C01, C03, C12, D01, D02 stammen und von ihren Anrechnungsmöglichkeiten gemäß BKAZVO Gebrauch machen; Angabe in Monaten, 0 oder leer entspricht „keine Anrechnung“. | max. 2-stellig Wertebereich = {0, 6,12,18} | N |
| Foerderschwerp2 | Zweiter Förderschwerpunkt bietet die Möglichkeit, den ersten Förderschwerp. mit GB, LB oder PL zu kombinieren | 2-stellig | T |
| VOfoerderschwerp2 | Zweiter Förderschwerpunkt des Vorjahres. Wird erst ab Erhebung 2012/13 ausgewertet | 2-stellig | T |
| Berufsabschluss | nur für BK / SB-Schulen sowie WBKs: Liegt bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung vor (Berufsausbildung nach BBiG/HwO oder Berufsabschluss nach Landesrecht oder ein Fachhochschul- oder Hochschulabschluss), so ist ein „Y“ einzutragen. Einträge ungleich „Y“ oder auch Leereinträge werden als nicht abgeschlossene Berufsausbildung interpretiert. | 1-stellig | T |
| Produktname | Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware | | T |
| Produktversion | Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware | | T |
| Adressmerkmal | nur für WBKs: Das Adressmerkmal wird nur noch zur Importunterstützung angeboten, um beim Import Teilklassen in der KLD zu bilden. | 1-stellig Großbuchstabe | T |
| Internat | Schüler belegt einen Internatsplatz Wenn ja, dann: „1“ | 1-stellig | T |
| KoopKlasse | Nur Haupt-, Real-, Sekundarschule: Schüler ist in einer Kooperationsklasse | Ja: <>0 / Nein: 0 | B |

3) Aufbau der Datei EXTERN.DAT (3-stellige Klassennummer, altes Format)

Diese Schnittstelle entfällt mit der Erhebung 2017.

4) Aufbau der Datei EXTERN.DAT (6-stellige Klassenbezeichnung, neues Format)

Die Datei hat ein festes Satzformat, besitzt also keinen Header. Die Daten sind nicht mit Kommata abgetrennt. Alpha-Werte sind nicht in Hochkommata eingeschlossen. Alle Felder werden linksbündig gefüllt. Im Feld Wstd kann auf die führende Null verzichtet werden. Jede Zeile muss genau bis zur letzten Position (evtl. mit Leerzeichen) gefüllt sein.

Wichtig:

Bei dieser Form der EXTERN.DAT haben Sie die Möglichkeit, die Klassen mit Ihrer (bis zu 6-stelligen) Klartextbezeichnung zu benennen. **Achten Sie unbedingt darauf, dass die Bezeichnungen der Klassen in der KLD323 und der UVD223 identisch sind!!!**

Erläuterungen zu den Feldern:

| Klasse | 6-stellig | Pos. 1 - 6 | Kurzbezeichnung der Klasse (wie in der KLD) |
|---------|-----------|------------|---|
| TKM | 1-stellig | Pos. 7 | Teilklassenmerkmal |
| Gruppe | 2-stellig | Pos. 8 - 9 | Art der Gruppe |
| Wstd | 2-stellig | Pos.10-11 | Erteilte Wochenstunden |
| Fach | 4-stellig | Pos.12-15 | Fach |
| Lehrer | 4-stellig | Pos.16-19 | Lehrerkurzbezeichnung (wie in der LID) |
| Schüler | 2-stellig | Pos.20-21 | Schüler insgesamt |
| Dummy | 6-stellig | Pos.22-27 | z.Zt. leer |

Optional kann auch eine um 40 Zeichen größere Satzlänge verwendet werden, um Angaben zu Produktname und Produktversion machen zu können:

| | | | |
|----------------|------------|-----------|---|
| Produktname | 20-stellig | Pos.28-47 | Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware |
| Produktversion | 20-stellig | Pos.48-67 | Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware |

Das Feld Klasse muss mit der Klartextbezeichnung (maximal 6 Zeichen) der entsprechenden Klasse gefüllt sein (ZILEU1, ...). Das Feld TKM wird immer dann benötigt, wenn der Unterricht nicht im Klassenverband durchgeführt wird.

Im Feld "Fach" sollten die ersten zwei Stellen den Fächerschlüsseln der Statistik entsprechen. Ist dies nicht der Fall, dann wird dieser Unterricht bei IT.NRW in "FB" umgeschlüsselt. Ebenso wird bei IT.NRW jedes Fach umgeschlüsselt, welches zwar dem Fächerschlüssel der Statistik entspricht, aber für diese Schulgliederung als FB eingetragen werden müsste.

Bsp.: Klasse ZILEU1 mit 2 Stunden Mathematik im Klassenverband bei Frau Müller-Lüdenschaid

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Inhalt | Z | I | L | E | U | 1 | | | | 0 | 2 | M | | | | M | Ü | L | Ü | | | | | | | | |

Bsp.: Klasse BAKAU2 mit 2 Stunden Englisch als fachbezogener Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Inhalt | B | A | K | A | U | 2 | | 1 | 0 | 0 | 2 | E | | | | K | L | Ö | B | | | | | | | | |

Wird nur ein Teil einer Klasse alleine in einem Fach unterrichtet (aufgelöster Klassenverband), so ist das in der KLD 323 vergebene Teilklassenmerkmal dieses Teiles (wenn die Klasse keine Teilklassen hat, immer "A") und die Teilnehmerzahl einzutragen. Fehlen diese Felder, müssen sie in der UVD 223 von Hand nachgetragen werden.

Bsp.: Die 13 "Werbekaufleute" aus der Klasse Kaufl (Teilklass C) erhalten 2 Stunden Englisch als fachbezogenen Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Inhalt | K | A | U | F | L | | C | 1 | 0 | 0 | 2 | E | | | | K | L | Ö | B | 1 | 3 | | | | | | |

Bei Unterricht im aufgelösten Klassenverband, bei dem mehrere Teile von Klassen zusammen unterrichtet werden, müssen Folgezeilen gebildet werden. Folgezeilen müssen unmittelbar auf die Hauptzeile folgen, zu der sie gehören. Eine Folgezeile wird daran erkannt, dass die Felder "Fach" und "Lehrer" nicht besetzt sind. Die Felder Wstd und Gruppe sind in den Folgezeilen unerheblich.

Das Teilklassenmerkmal muss hier gesetzt sein, auch wenn ein Teil dieser Unterrichtseinheit aus einer kompletten Klasse besteht (dann TKM A). Für Schüler von anderen Schulen ist als Klassenbezeichnung "FF" zu setzen.

Bsp.: 21 ausgesiedelte Schüler nehmen an einem 2-stündigen Förderunterricht in deutscher Sprache bei Frau Müller-Lüdenscheidt teil (Baul B: 4 Schüler, Fleill A: 6 Schüler, NR 4 C: 4 Schüler und 7 Schüler von anderen Schulen).

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Inhalt | B | A | U | L | | | B | 0 | 3 | 0 | 2 | D | | | | M | Ü | L | Ü | 0 | 4 | | | | | | |
| | F | L | E | I | L | L | A | | | | | | | | | | | | | 0 | 6 | | | | | | |
| | N | R | | 4 | | | C | 0 | 3 | | | | | | | | | | | 0 | 4 | | | | | | |
| | F | F | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0 | 7 | | | | | | |

Die entsprechende Aufsummierung innerhalb der Klassen und der Wegfall des TKM erfolgt dann automatisch beim Import. **Neu seit 2017: Wenn Klassenname und TKM (dieses kann auch leer sein) identisch sind, dann werden Folgezeilen aufsummiert. Bei den Fächern BT und HU werden grundsätzlich Folgezeilen addiert, und das TKM wird entfernt. Ebenso entfällt die Schülersumme.**

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C und 3 Schüler aus der Bank1 A.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| Inhalt | G | A | R | T | E | N | A | | | 0 | 2 | K | R | | | K | L | Ö | B | 0 | 5 | | | | | | |
| | G | A | R | T | E | N | C | | | | | | | | | | | | | 0 | 5 | | | | | | |
| | B | A | N | K | 1 | | A | | | | | | | | | | | | | 0 | 3 | | | | | | |

Es ist aber auch möglich, die beteiligten Klassen aufsummiert und ohne TKM (aber mit Schülerzahl) aufzuführen.

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C (also 10 Schüler aus der Garten) und 3 Schüler aus der Bank1.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| Inhalt | G | A | R | T | E | N | | | | 0 | 2 | K | R | | | K | L | Ö | B | 1 | 0 | | | | | | |
| | B | A | N | K | 1 | | | | | | | | | | | | | | | 0 | 3 | | | | | | |

5) Aufbau der Datei UVD.TXT

(Der Header muss in einer Zeile enthalten sein, dies gilt auch jeweils für die Datensätze)

Header: Am Anfang der Datei muss der folgende Header stehen:

```
"Klasse";"TKM";"Jahrg";"Kursart";"WoStd";"Fach";"Lehrer";"SchGes";"SchWeibl";"Usp  
rache";"Fremde";"Bildungsgang";"Produktname";"Produktversion"
```

Beispiel-Datensatz:

```
"ZiLeu1";"A";"";"03";2,0;"D";"MÜLÜ";12;"";";"Pupilmanager";"2.3"
```

Erläuterungen zu den Feldern:

UVD.TXT wird u.a. vom Stundenplanprogramm WinPlan erzeugt. Sollte die Datei von einem anderen Programm erzeugt werden, so ist es notwendig, dass die Feldnamen im Header übereinstimmen! Werden zusätzlich noch andere Felder in diese Schnittstelle geschrieben, dann werden diese beim Import nach ASDPC ignoriert und behindern den Import nicht. Textfelder sind immer linksbündig zu füllen, die Angaben zur Länge der Textfelder beziehen sich nur auf die Anzahl der Stellen, die von links beginnend, berücksichtigt werden. Es gibt einzelne Felder, die nur bei bestimmten Schulformen benötigt werden. Diese Felder können bei den anderen Schulformen entfallen bzw. werden dort nicht gefüllt. Sind benötigte Datenfelder nicht gefüllt, kann es zu verschiedenen Reaktionen beim Import kommen. Im einfachsten Fall werden bestimmte Felder im Beleg UVD 223 durch den Import nicht gefüllt und müssen dann "von Hand" gefüllt werden (z.B. keine Eintragung im Feld "Kursart" oder keine Eintragung im Feld "SchGes" beim Unterricht im aufgelösten Klassenverband). Es kann aber auch der Import des ganzen Datensatzes zurückgewiesen werden (z.B. keine Eintragung im Feld "Klasse").

Im Feld "Fach" sollten die ersten zwei Stellen den Fächerschlüsseln der Statistik entsprechen. Ist dies nicht der Fall, dann wird dieser Unterricht bei IT.NRW in "FB" umgeschlüsselt. Ebenso wird bei IT.NRW jedes Fach umgeschlüsselt, welches zwar dem Fächerschlüssel der Statistik entspricht aber für diese Schulgliederung als FB eingetragen werden müsste.

| Feldbezeichner | Erläuterung | Datentyp |
|-----------------------|---|------------------|
| Klasse | Bezeichnung der Klasse im Klartext | Text (6 Zeichen) |
| TKM | Teilklassenmerkmal | Text (1 Zeichen) |
| Jahrg | Jahrgang (wird für berufsbildende Schulen nicht benötigt) | Text (2 Zeichen) |
| Kursart | Art der Unterrichtsgruppe (z.B. 03 für eine Fördergruppe, ...)* | Text (2 Zeichen) |
| WoStd | Anzahl der Wochenstunden, als gebrochene Zahl | Float |

| | | |
|----------------|---|-------------------|
| Fach | Fachkürzel des Unterrichts. *) | Text (2 Zeichen) |
| Lehrer | Kürzel des unterrichtenden Lehrers, sollte dem Kürzel in der LID entsprechen, sonst müssen nach dem Import Anpassungen vorgenommen werden. | Text (4 Zeichen) |
| SchGes | Zahl der Teilnehmer an einer Unterrichtseinheit (wird beim Unterricht im Klassenverband nicht benötigt) | Integer |
| SchWeibl | Zahl der Schülerinnen (wird für berufsbildende Schulen nicht benötigt) | Integer |
| USprache | Kürzel für die Unterrichtssprache bei bilingualem Unterricht (wird ab 2017 auch für berufsbildende Schulen wieder genutzt) | Text (2 Zeichen) |
| Fremde | Gilt nicht für BKs. Gibt an, ob die Schüler dieser Zeile von einer anderen Schule stammen: 1 = Ja (also Schüler einer anderen Schule) alles andere, auch leer = Nein (also Schüler dieser Schule) | Text (1 Zeichen) |
| Bildungsgang | Zum Beispiel für Gymnasien mit wieder eingerichteter G9 (Schlüssel GY9). | Text (3 Zeichen) |
| Produktname | Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware | Text (20 Zeichen) |
| Produktversion | Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware | Text (20 Zeichen) |

*) Schlüssel können in ASDPC über den Punkt "Datei > Drucken > Schlüsseltabellen drucken" für Ihre jeweilige Schulform ausgedruckt werden

Beispiele:

Bsp.: Klasse ZILEU1 mit 2 Stunden Mathematik im Klassenverband bei Frau Müller-Lüdenscheid

"ZILEU1";";";";";";";"2,00";"M";"MÜLÜ";";";";";";"Pupilmanager";"2.3"

Bsp.: Klasse BAKAU2 mit 2 Stunden Englisch als fachbezogener Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner

"BAKAU2";";";";";"10";"2,00";"M";"KLÖB";";";";";";"Pupilmanager";"2.3"

Wird nur ein Teil einer Klasse alleine in einem Fach unterrichtet (aufgelöster Klassenverband), so ist das in der KLD 323 vergebene Teilklassenmerkmal dieses Teiles (wenn die Klasse keine Teilklassen hat, immer "A") und die Teilnehmerzahl einzutragen. Fehlen diese Felder, müssen sie in der UVD 223 von Hand nachgetragen werden.

Bsp.: Die 13 "Werbekaufleute" aus der Klasse Kauf I (Teilklass C) erhalten 2 Stunden Englisch als fachbezogenen Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner.

"Kaufl";"C";"";"10";"2,00";"E";"KLÖB";13;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

Bei Unterricht im aufgelösten Klassenverband, bei dem mehrere Teile von Klassen zusammen unterrichtet werden, müssen Folgezeilen gebildet werden. Folgezeilen müssen unmittelbar auf die Hauptzeile folgen, zu der sie gehören. Eine Folgezeile wird daran erkannt, dass die Felder "Fach" und "Lehrer" nicht besetzt sind. Die Felder Wstd und Gruppe sind in den Folgezeilen unerheblich.

Das Teilklassenmerkmal muss hier gesetzt sein, auch wenn ein Teil dieser Unterrichtseinheit aus einer kompletten Klasse besteht (dann TKM A). Für Schüler von anderen Schulen ist als Klassenbezeichnung "FF" zu setzen.

Bsp.: 21 ausgesiedelte Schüler nehmen an einem 2-stündigen Förderunterricht in deutscher Sprache, bei Frau Müller-Lüdenscheidt teil (Baul: B 4 Schüler, Fleill: A 6 Schüler, NR 4 C: 4 Schüler und 7 Schüler von anderen Schulen).

"Baul";"B";"";"03";"2,00";"D";"MÜLÜ";4;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

"Fleill";"A";"";"03";"2,00";"E";"KLÖB";6;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

"NR 4";"C";"";"03";"2,00";"E";"KLÖB";4;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

"FF";"";"03";"2,00";"E";"KLÖB";7;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

Die entsprechende Aufsummierung innerhalb der Klassen und der Wegfall des TKM erfolgt dann automatisch beim Import. **Neu seit 2017: Wenn Klassenname und TKM (dieses kann auch leer sein) identisch sind, dann werden Folgezeilen aufsummiert. Bei den Fächern BT und HU werden grundsätzlich Folgezeilen addiert, und das TKM wird entfernt. Ebenso entfällt die Schülersumme.**

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C und 3 Schüler aus der Bank1 A.

"Garten";"A";"";"2,00";"KR";"KLÖB";5;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

"Garten";"C";"";"2,00";"KR";"KLÖB";5;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

"Bank1";"A";"";"2,00";"KR";"KLÖB";3;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

Es ist aber auch möglich, die beteiligten Klassen aufsummiert und ohne TKM (aber mit Schülerzahl) aufzuführen.

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C (also 10 Schüler aus der Garten) und 3 Schüler aus der Bank1.

"Garten";"";"2,00";"KR";"KLÖB";10;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

"Bank1";"";"2,00";"KR";"KLÖB";3;"";"";"Pupilmanager";"2.3"

6) Aufbau der Datei abi.txt

(Der Header muss in einer Zeile enthalten sein, dies gilt auch jeweils für die Datensätze)

Header: Am Anfang der Datei muss der folgende Header stehen:

```
"IdNR";"Bildungsgang";"Gliederung";"Fachklasse";"Zeugnis";"Geburtsdatum";"Geschlecht";"LK1";"LK2";"GKS";"GKM";"Abiturnote";"Staatsang";"Pruefstatus"
```

Datensatz:

Abiturdatensatz eines Gymnasiums / einer Gesamtschule

```
12345;;"G8";;"31.12.1998";"4";"D";"M";"GE";"B";"2.3";"285";"1"
```

Abiturdatensatz eines Weiterbildungskollegs

```
6789;"K";;"0";"27.02.1991";"3";"PH";"D";"GE";"B";"1.3";"000";"1"
```

Abiturdatensatz eines Berufskollegs

```
2468;;"D01";"10200";"0";"5K";"03.10.1998";"4";;"1.6";"000";"1"
```

Erläuterungen zu den Feldern:

Datei abi.txt wird von SchILD-NRW (WinSchILD ab der Version 2.0) erzeugt. Sollte diese Datei von einem anderen Programm erzeugt werden, so ist es notwendig, dass die Feldnamen im Header übereinstimmen! Werden zusätzlich noch andere Felder in diese Schnittstelle geschrieben, dann werden diese beim Import nach ASDPC ignoriert und behindern den Import nicht. Textfelder sind immer linksbündig zu füllen, die Angaben zur Länge der Textfelder beziehen sich nur auf die Anzahl der Stellen, die von links beginnend, berücksichtigt werden. Sind Datenfelder nicht gefüllt, kann es zu verschiedenen Reaktionen beim Import kommen. Im einfachsten Fall werden bestimmte Felder im Beleg durch den Import nicht gefüllt und müssen dann „von Hand“ gefüllt werden. Es kann aber auch der Import des ganzen Datensatzes zurückgewiesen werden.

| Feldbezeichner | Erläuterung | Datentyp |
|----------------|---|------------------|
| IdNR | Interne Nummer des Schülers (nicht die Identnummer des Schülers) | Integer |
| Bildungsgang | Wird ab 2017 nur noch für Weiterbildungskollegs genutzt: G = Abendgymnasium R = Abendrealschule K = Kolleg | Text (3 Zeichen) |
| Gliederung | Wird für Berufskollegs und Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt sowie für Gymnasien/Gesamtschulen zur Bildungsgangverschlüsselung: G8 G9 | Text (3 Zeichen) |
| Fachklasse | Wird nur für Berufskollegs und Förderschulen im | Text (5 |

| | | |
|--------------|--|-------------------|
| | Bereich des Berufskollegs benötigt | Zeichen) |
| Zeugnis | Wird nur für Berufskollegs und Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt. Zulässig sind die Abgangsarten mit Abitur oder fachgebundenem Abitur | Text (2 Zeichen) |
| Geburtsdatum | Geburtsdatum des Schülers tt.mm.jjjj, es wird auch nur mit jjjj akzeptiert. | Text (10 Zeichen) |
| Geschlecht | Geschlecht des Schülers männlich 3, weiblich 4 | Text (1 Zeichen) |
| LK1 | 1. Abiturfach *) wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt | Text (2 Zeichen) |
| LK2 | 2. Abiturfach *) wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt | Text (2 Zeichen) |
| GKS | 3. Abiturfach (schriftlicher Grundkurs) *) wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt | Text (2 Zeichen) |
| GKM | 4. Abiturfach (mündlicher Grundkurs) *) wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt | Text (2 Zeichen) |
| Abiturnote | Gesamtnote des Abiturs n.n | Text (3 Zeichen) |
| Staatsang | Staatsangehörigkeit lt. Tabelle Staatsangehörigkeiten | Text (3 Zeichen) |
| Pruefstatus | Status des Prüflings: 1 = bestanden 2 = nicht bestanden 3 = nicht zugelassen 4 = freiwilliger Rücktritt | Text (1 Zeichen) |

*)Schlüssel können in ASDPC über den Punkt „Datei > Drucken > Schlüsseltabellen drucken“ ausgedruckt werden

7) Aufbau der Datei Lehrer.txt

Die Datei hat ein festes Satzformat, besitzt also keinen Header, die Daten sind nicht mit Kommata abgetrennt. Alpha-Werte sind nicht in Hochkommata eingeschlossen. Es gibt verschiedene Satzarten, die beliebig aufeinander folgen können. Alle Felder werden linksbündig gefüllt.

Mit dieser Datei ist es möglich, bestimmte Teile der LID zu importieren. Importiert werden Werte für Pflichtstundensoll, Mehrarbeit, Ermäßigungsstunden, zu viel erteilten Unterricht, zu wenig erteilten Unterricht (jeweils mit Gründen).

Der Import kann aber nur dann funktionieren, wenn die Vorgabedaten bereits in die LID importiert wurden und die Lehrerabkürzungen in der LID und in der Datei Lehrer.txt übereinstimmen!

Erläuterungen zu den Feldern:

| | | | |
|--------------------|-----------|-----------|--|
| SatzartLS | 2-stellig | Pos. 1- 2 | Satzart für Pflichtstundensoll und Mehrarbeit immer mit LS gefüllt |
| Schulnummer | 6-stellig | Pos. 3- 8 | Ihre Schulnummer |
| Lehrerabkürzung | 4-stellig | Pos. 9-12 | 4 – stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123 |
| Pflichtstundensoll | 5-stellig | Pos.13-17 | Pflichtstundensoll des Lehrers Format 00.00 |
| | | Pos.18-22 | Leerzeichen |

Optional kann auch eine um 40 Zeichen größere Satzlänge verwendet werden, um Angaben zu Produktname und Produktversion machen zu können:

| | | | |
|----------------|------------|-----------|---|
| Produktname | 20-stellig | Pos.23-42 | Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware |
| Produktversion | 20-stellig | Pos.43-62 | Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware |

Bemerkung: Die Satzart LS kann pro Lehrkraft nur einmal verwendet werden!

| | | | |
|-----------------|-----------|-----------|--|
| Satzart65 | 2-stellig | Pos. 1- 2 | Satzart für Nichtunterrichtliche Tätigkeiten, immer mit 65 gefüllt |
| Schulnummer | 6-stellig | Pos. 3- 8 | Ihre Schulnummer |
| Lehrerabkürzung | 4-stellig | Pos. 9-12 | 4 – stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123 |
| Stunden | 5-stellig | Pos.13-17 | Stunden, die mit „nichtunterrichtlichen Tätigkeiten“ verbracht wurden Format 00.00 |
| Grund | 3-stellig | Pos.18-20 | Begründung gem. Schlüsseltable |
| | | Pos.21-22 | Leerzeichen |

Früher wurden über die Satzart65 die Ermäßigungsstunden dokumentiert.

Bemerkung: Für jede nichtunterrichtliche Tätigkeit, die von einer Lehrkraft ausgeführt wird, muss ein Satz dieser Satzart gebildet werden

| | | | |
|-----------------|-----------|-----------|--|
| Satzart66 | 2-stellig | Pos. 1- 2 | Satzart für Mehrleistung, immer mit 66 gefüllt |
| Schulnummer | 6-stellig | Pos. 3- 8 | Ihre Schulnummer |
| Lehrerabkürzung | 4-stellig | Pos. 9-12 | 4-stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123 |
| Stunden | 5-stellig | Pos.13-17 | Unterricht, der über die Unterrichtsverpflichtung hinaus gegeben wurde, Format 00.00 |
| Grund | 3-stellig | Pos.18-20 | Schlüssel für den Grund gemäß Schlüsseltab. |
| | | Pos.21-22 | Leerzeichen |

Früher wurde über die Satzart66 der „zu viel geleistete Unterricht“ dokumentiert.

Bemerkung: Für jeden Grund, der auf eine Lehrkraft zutrifft, muss ein Satz dieser Satzart gebildet werden.

| | | | |
|-----------------|-----------|-----------|---|
| Satzart67 | 2-stellig | Pos. 1- 2 | Satzart für Minderleistungen, die nicht durch „nichtunterrichtliche Tätigkeiten“ abgedeckt werden, immer mit 67 gefüllt |
| Schulnummer | 6-stellig | Pos. 3- 8 | Ihre Schulnummer |
| Lehrerabkürzung | 4-stellig | Pos. 9-12 | 4 – stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123 |
| Stunden | 5-stellig | Pos.13-17 | Nichterteilte Stunden innerhalb der Unterrichtsverpflichtung, Format 00.00 |
| Grund | 3-stellig | Pos.18-20 | Schlüssel für den Grund gemäß Schlüsseltabelle |
| | | Pos.21-22 | Leerzeichen |

Früher wurde über die Satzart67 der „zu wenig geleistete Unterricht“ dokumentiert.

Bemerkung: Für jeden Grund, der auf eine Lehrkraft zutrifft, muss ein Satz dieser Satzart gebildet werden

Beispiel:

Der Lehrer Müller-Lüdenscheid (Kürzel MÜLÜ) hat ein Pflichtstundensoll von 25.00, Mehrleistung von 1 Stunde(Schlüssel 110), 1 Stunden nichtunterrichtliche Tätigkeit als SV-Verbindungslehrer (Schlüssel 530) und 2 Stunden Minderleistung wegen Epochenunterricht (Schlüssel 360)

Die Lehrerin Frau Dr. Klöbner (Kürzel KLÖB) hat ein Pflichtstundensoll von 18.75, keine Mehrleistung und leistet im Rahmen der Maßnahme Sabbatjahr 6,0 Stunden Unterricht mehr (Schlüssel 100)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| | L | S | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | M | Ü | L | Ü | 2 | 5 | . | 0 | 0 | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|
| | 6 | 5 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | M | Ü | L | Ü | 0 | 1 | . | 0 | 0 | 5 | 3 | 0 | | |
| | 6 | 6 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | M | U | L | U | 0 | 1 | . | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | | |
| | 6 | 7 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | M | Ü | L | Ü | 0 | 2 | . | 0 | 0 | 3 | 6 | 0 | | |
| | L | S | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | K | L | Ö | B | 1 | 8 | . | 7 | 5 | | | | | |
| | 6 | 6 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | K | L | Ö | B | 0 | 6 | . | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | | |

8) Aufbau der Datei adressen.txt

Diese Schnittstelle entfällt mit der Erhebung 2015, da Adressen nur noch als Vorgabedaten zur Verfügung gestellt werden.